

# Schreiben/Lesen lernen erst in der Schule - WARUM?

Beitrag von „arowana“ vom 13. Januar 2005 13:04

Hallo an Dea und alle anderen...

Auch wenn diese Diskussion schon länger zurück liegt, möchte ich trotzdem etwas dazu sagen. Mit großem Interesse habe ich alles gelesen....und bin auch nicht schlauer - wohl eher noch verwirrter.

Mein Sohn ist in diesem Jahr (Jan 05) 4 Jahre alt geworden. Bereits mit 3 konnte er die Zahlen von 1-10 zählen und benennen. Die meisten Buchstaben kennt er und kann viele bereits schreiben. Ebenso kann er jetzt schon leichte Silben aufs Papier bringen. (Ich sage z.B. die Silbe Li-La und er fragt mich, ob nach dem L nun ein i kommt ....)

Mit Mengen hat er ebenso keine Probleme. So hat er bereits mit 3 Jahren, wenn wir ein Würfelspiel spielten, die Augen auf dem Würfel nicht mehr gezählt und sofort seine Spielfigur an die richtige Stelle gesetzt.

Nun ist es so, dass er diese Sachen alle selbständig erlernt hat. In seinem Zimmer hängt ein Poster mit Buchstaben und Zahlen (Ein Spiel von Fischer-Price) und ich habe Zeitschriften wie Sesamstasse oder Bussi-Bär gekauft. In den Heften hat er sich aber nie sonderlich für die Geschichten interessiert, sondern wollte immer nur etwas mit Zahlen und schreiben machen.

Warum sollte ich ihn auch zurück halten? Ich freue mich über seine Neugierde, denn mit seiner großen Schwester habe ich große Probleme. Sie ist lernbehindert und hatte zu solchen Sachen nie lust und konnte sich nie konzentrieren.

Mittlerweile kaufe ich Vorschulhefte und Bücher und er ist mit großer Begeisterung dabei. Ja, er ist sogar enttäuscht, wenn ich nach 30 Minuten sagen, dass wir jetzt eine Pause machen.

Jetzt hatten wir beim Kinderarzt die U-8 Untersuchung und der Arzt fragte mich, ob ich schon mal daran gedacht habe, ihn nächstes Jahr einzuschulen. Er wäre dann 5 Jahre und 8 Monate alt.

Eigentlich finde ich die Idee ganz gut, stoße aber auf völlige Schockiertheit z.B. im Kindergarten. Dort meint man, mein Sohn wäre noch nicht so weit. zB. Ist er in der Gruppe sehr unruhig, macht viel Blödsinn und kann sich nicht konzentrieren – sagt seine Erzieherin.

Wenn ich mit ihm zu hause arbeite, dann ist er sehr konzentriert – eine lange Zeitlang (1 Stunde ist für ihn ein Kinderspiel) Kann es nicht sein, das er im Kindergarten unterfordert ist? Und aus diesem grunde Blödsinn macht?

Ich denke trotzdem über die Einschulung nach, denn immerhin ist dies ja noch 1 Jahr und 8 Monate hin.... Aus diesem grunde wollte ich meinen Sohn auch in die Vorschulgruppe im Kindergarten bekommen. Die fängt diese Jahr im August an. Aber..... laut Aussage des Kindergartens nehmen sie ihn nicht, denn er ist zu jung und nur die Jahrgänge aus 2000

kommen in die Vorschulgruppe und werden gefördert. Für mich enttäuschend und unverständlich. Eine richtige Vorschule gibt es an unserem Ort leider nicht.

Andere Leute sagen, ich solle mein Kind noch ein Jahr „Freiheit und Kindheit“ gönnen! Als wenn das mit Schulbeginn zu ende ist....

Was ist daran so schlimm, ein Kind vorzeitig zur Schule zu geben? Es geht hier doch nur um 4 Monate – dann wäre er 6 Jahre alt. Wenn ich mir vorstelle, er müsste jetzt noch 2 ½ Jahre im Kindergarten bleiben. Da langweilt er sich total.

Nun habe ich einen halben Roman .... und mir mal den Frust von der Seele geschrieben.

Liebe Grüße Arowana